

Niederschrift (Öffentlicher Teil)

Sitzung des Betriebsausschusses für das Eurogress

Sitzungstermin: Mittwoch, 14.05.2025
Sitzungsbeginn: 17:36 Uhr
Sitzungsende: 19:28 Uhr
Raum, Ort: Konferenzraum 3, Eurogress Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Klaus-Dieter Jacoby

Bemerkung

Gremienmitglieder

Name

Achim Ferrari

Hildegard Pitz

Relindis Becker

Boris Linden

Doris Kurschilgen

Aida Beslagic-Lohe

Daniel Casper

Janine Eichberg

Matthias Fischer

Melanie Penalosa

Noemie Verbracken

Bemerkung

Vertretung für: Hermann Josef Pilgram

Schriftführung

Name

Kathrin Marchello

Bemerkung

Abwesend

Gremienmitglieder

Name

Renate Wallraff

Christoph Allemann

Hermann Josef Pilgram

Bemerkung

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

Gäste:

Robert Stoddon

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Finanzieller Zwischenbericht 4. Quartal 2024 (01.01. bis 31.12.2024) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen	E 88/0179/WP18
3	Öcher Bend - Anpassung der Richtlinien für die Zulassung	E 88/0180/WP18
4	Markenstrategie "Eurogress Aachen" - aktueller Stand:	E 88/0175/WP18
5	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2025	
6	Sonstiges	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Danach verpflichtet er den stellvertretenden Sachkundigen Bürger, Robert Stoddon. Er stellt fest, dass den Ausschussmitgliedern die Einladung zur Sitzung fristgerecht zugegangen ist. Es liegen keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche zum öffentlichen Teil der Tagesordnung vor.

Zu 2 Finanzieller Zwischenbericht 4. Quartal 2024 (01.01. bis 31.12.2024) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen zur Kenntnis genommen E 88/0179/WP18

Frau Hennefeld verweist auf die Erläuterungen zum finanziellen Zwischenbericht, die an die Betriebsausschussmitglieder im Vorfeld der Sitzung verschickt worden sind. Das vierte Quartal 2024 schließt mit einem vorläufigen Verlust von 2.249.000 EUR. Die gesamten Erträge belaufen sich auf insgesamt 6.255.000 EUR. Die Gesamtaufwendungen betragen 8.504.000 EUR.

Frau Hennefeld erklärt, dass das Ergebnis des vierten Quartals 2024 sehr positiv ist. Gegenüber dem Plan ergeben sich sowohl bei den Erträgen (+1.060.000 EUR) als auch beim Aufwand (-804.000 EUR) Verbesserungen. Die Verbesserungen im Aufwand resultieren u.a. aus dem geringeren Aufwand im Bereich der „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“, insbesondere in den Bereichen Energie, Instandhaltung und Verwaltungskosten. Der Ergebnisfehlbetrag fällt daher um 1.864.000 EUR geringer aus als geplant. Im Vergleich zum vierten Quartal 2023 haben sich die Erträge insgesamt um 1.250.000 EUR verbessert, was eine sehr erfreuliche Entwicklung ist. Bei beiden Vergleichen ist der Sondereffekt der ungeplanten und im Jahr 2024 erstmals erhaltenen Erbpachtzinsen in Höhe von 199.000 EUR zu berücksichtigen.

Frau Hennefeld stellt fest, dass sich die Erträge in allen Locations gut entwickelt haben. Es sind insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 4.290.347 EUR erwirtschaftet worden, davon entfallen 2.957.534,00 EUR auf das Eurogress, 840.975 EUR auf den Tivoli sowie 412.958 EUR auf den Bendplatz. Somit ergibt sich gegenüber dem Ansatz insgesamt eine Umsatzverbesserung um 800.347 EUR.

Beginnend mit dem **Eurogress** erläutert sie die Entwicklungen in den einzelnen Locations. Gegenüber dem Plan verbessern sich die Umsatzerlöse hier um 716.534 EUR. Gegenüber dem vierten Quartal 2023 konnte bei den Umsatzerlösen ein Zuwachs von 960.481 EUR erreicht werden. Im Jahr 2024 haben mehr umsatzstarke Kongresse als 2023 stattgefunden haben, da wegen der Dachsanierung im Jahr 2023 weniger Veranstaltungen gebucht werden konnten. Die durchschnittlichen Umsätze je Veranstaltung konnten im Eurogress gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden, obwohl nur neun Veranstaltungen mehr stattgefunden haben. Neben der Preiserhöhung sowie den üblichen kurzfristigen Zubuchungen von Kundinnen und Kunden im Veranstaltungsverlauf ist hier besonders, wie dargestellt, die Durchführung mehrerer Großkongresse im Eurogress zu berücksichtigen.

Am **Tivoli** schließt das vierte Quartal mit Erlösen in Höhe von 840.975 EUR ab und liegt damit um 40.975 EUR höher als geplant. Im Vorjahresvergleich fallen die Umsatzerlöse um 14.687 EUR niedriger aus. Hier wirkt sich u.a. aus, dass Anzahl und Zusammensetzung der Veranstaltungen variieren.

Mit dem **Bendplatz** wurden im Jahr 2024 Erträge in Höhe von 412.958 EUR erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr schließt dieser Bereich um 65.076 EUR besser ab. Hier konnten u.a. mehr Erlöse aus der Veräußerung von Strom generiert werden.

Gegenüber dem Plan fällt der gesamte Aufwand um 803.000 EUR geringer aus, im Vergleich zum Vorjahr fällt der Aufwand insgesamt um 904.000 EUR höher aus. Die Veranstaltungskosten entwickeln sich korrespondierend zu den deutlich gestiegenen Umsatzerlösen.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 261.209 EUR gestiegen, da inzwischen fast alle offenen Stellen im Eigenbetrieb besetzt sind und zwei Personen mehr beschäftigt wurden als im Vorjahr, woraus, neben den Tarifierpassungen zum 01.04.2024, die Abweichungen resultieren. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (u.a. Energiekosten, Reinigung, Versicherungen) fallen 2024 niedriger aus als geplant, aber höher als im Vorjahr. Bei den Instandhaltungskosten ist gegenüber dem Ansatz ein niedriger Aufwand entstanden (-558.000 EUR), bedingt durch die Verschiebung von Maßnahmen in 2025 ff. (LED-Beleuchtung, Kühltürme, Sanierung Musikmuschel, Gebäudeautomation). Die Instandhaltungskosten fallen gegenüber dem Vorjahr höher aus (z.B. durch den Austausch der Sicherheitsbeleuchtung 2024).

Insgesamt ergibt sich somit im Vergleich zum Vorjahr eine sehr erfreuliche Ergebnisverbesserung in Höhe von 346.000 EUR.

Im Forecast erwartet Frau Hennefeld für das Jahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.481.000 EUR, der damit gegenüber dem geplanten Jahresfehlbetrag von 4.112.000 EUR um 1.694.000 EUR niedriger ausfällt.

Herr Fischer bedankt sich für den Bericht und die tollen Zahlen. Er lobt ganz besonders die großartige Leistung des Eurogress Teams, dass es geschafft hat, nur fünf Tage nach dem Öcher Bend den Bendplatz für den Circus Roncalli bereitzustellen. Er möchte wissen, ob die Personalverschiebungen von der Eurogress Aachen Betriebs-GmbH in den Eigenbetrieb abgeschlossen sind.

Frau Hennefeld erklärt, dass die Überführungen weitgehend erfolgt sind und dass der Eigenbetrieb personell gut aufgestellt ist.

Frau Pitz bedankt sich für das gute Ergebnis, dass trotz der Dachsanierung erreicht werden konnte. Sie möchte wissen, wie die Preiserhöhungen von Kundinnen und Kunden bislang aufgenommen wurden.

Frau Hennefeld merkt dazu an, dass die Preiserhöhungen frühzeitig kommuniziert wurden und nicht über dem üblichen Maß lagen, so dass es keine negativen Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden gegeben hat.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt den finanziellen Zwischenbericht für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 gem. § 20 EigVO NW einstimmig zur Kenntnis.

Zu 3 Öcher Bend - Anpassung der Richtlinien für die Zulassung ungeändert beschlossen E 88/0180/WP18

Frau Wulf beginnt ihre Erläuterungen mit dem Hinweis, dass der Betriebsausschuss in der Sitzung vom 07.02.2023 zuletzt eine Anpassung der Richtlinien zur Zulassung zum Öcher Bend beschlossen hat. Die Zulassungsrichtlinien sind gemäß Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Grundlage für ein korrektes Zulassungsverfahren. Wenn im Zulassungsverfahren eine Auswahl zwischen mehreren Bewerbern erfolgen muss, weil der nach Maßgabe des Gestaltungsplans zur Verfügung stehende Platz nicht ausreicht, so erfolgte die Auswahl bislang nach Punktzahlen in den folgenden Kriterien:

- Neuheit des Angebots in der jeweiligen Geschäftsgruppe oder -art oder

Attraktivität durch

- optische Gestaltung und dekorative Ausstattung (z.B. Fassadengestaltung, Malereien, Beleuchtung, Themenbezug, besondere Effekte, Dekoration, Bodenbelag bei Gastronomiebetrieben mit Sitzplatzangebot)
- Fahrweise und -fläche (z.B. Schienenlänge, Höhe, Geschwindigkeit, Fahrbewegung, besondere Effekte)
- Warenangebot (z.B. Vielfalt)
- Nachhaltigkeit (z.B. Energieverbrauch).

Als zusätzliches Kriterium soll für die Bend-Veranstaltungen ab 2026 **Barrierefreiheit** mit aufgenommen werden. Sie berichtet, dass bereits jetzt schon Schausteller*innen das Thema Barrierefreiheit in ihren Angeboten berücksichtigen, z.B. mit der „Hilfe beim Einsteigen“. Sie findet, dass dieses Engagement sehr unterstützenswert ist und empfiehlt daher, dass das Kriterium „Barrierefreiheit“ in der offiziellen Bewertungsskala ab 2026 Berücksichtigung finden sollte.

Herr Ferrari fragt nach, ob die Einführung dieses Kriteriums nicht zu Nachteilen bei den Geschäften führt, die dieses Kriterium nicht erfüllen können, z.B. ein Spiegelkabinett.

Frau Wulf erklärt dazu, dass die Barrierefreiheit lediglich ein Teilkriterium des gesamten Kataloges ist. Alle Geschäfte werden innerhalb ihrer Kategorie bewertet. Wenn ein Geschäft dieses Kriterium nicht erfüllt, bekommt es nur dafür keinen Punkt.

Herr Ferrari möchte wissen, ob die Geschäfte immer innerhalb ihrer Kategorie bewertet werden.

Frau Wulf erklärt dazu, dass das so ist und die Bewertung immer gleich erfolgt, z.B. Riesenräder immer in ihrer Kategorie.

Herr Fischer unterstützt die Einführung des neuen Kriteriums, sieht es aber als Prozess an, der nach und nach bearbeitet werden sollte. Viele Aspekte, aufgrund der unterschiedlichen Einschränkungen, seien zu beachten. Er möchte außerdem wissen, ob auch optische Kriterien bewertet werden.

Frau Wulf bejaht dies. Dekoration, Farbe, Bodenbelag, etc. werden mit beurteilt.

Frau Verbracken ist nicht klar, ob nicht doch Fahrgeschäfte ausgeschlossen werden.

Frau Wulf stellt noch einmal das Zulassungsverfahren dar und erläutert dazu, dass zunächst im Gestaltungsplan festgelegt wird, wie viele Standplätze pro Kategorie zur Verfügung stehen. Sollten mehr Bewerbungen für Standplätze eingehen als innerhalb einer Kategorie vorgesehen sind, erfolgt die Entscheidung über die Zulassung nach dem erreichten Punktwert, der sich aus der Bewertung der in der Richtlinie benannten Kriterien ergibt. Jede Ablehnung wird konkret dargelegt und begründet. Das Kriterium Barrierefreiheit schließt niemanden aus. Falls Barrierefreiheit nicht angeboten werden kann oder dazu Angaben gemacht werden, wird kein Punkt vergeben, was nur zu einer geringeren Gesamtpunktzahl führt.

Herr Jacoby ergänzt, dass nach der Verkleinerung des Bendplatz weniger Standflächen vergeben werden können. Durch das angewendete feinmaschige Netz ist das Eurogress gut aufgestellt und nicht angreifbar. Die festgelegten Richtlinien erleichtern die Bewertung.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress beschließt die Anpassung der Richtlinie zur Zulassung zum Öcher Bend.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

**Zu 4 Markenstrategie "Eurogress Aachen" - aktueller Stand:
geändert beschlossen
E 88/0175/WP18**

Frau Wulf ruft in Erinnerung, dass sie im September 2023 den Betriebsausschuss erstmalig über das Thema „Markenstrategie“ und den damit verbundenen Prozess informiert hat. Ausgangspunkt der Überlegungen war, dass die Verwendung eines Logos für alle Locations, die sich lediglich durch eine kleine Zeile oberhalb des Wortes „eurogress“ unterscheiden, nicht mehr passend war. Die bisherige Gestaltung wird zu stark vom Eurogress dominiert. Die Sichtbarkeit der anderen Locations geht gegenüber dem Eurogress unter. Sie stellt fest, dass weder der Eigenbetrieb Eurogress Aachen (Unternehmen) noch die einzelnen Locations in der bisherigen Form ein klares und eigenes Profil haben.

Sie zeigt beispielhaft ein Logo für das Neue Kurhaus, wenn der bisherigen Systematik weiter gefolgt werden würde und konstatiert, dass dieses einem Prestigeprojekt wie dem Neuen Kurhaus in keinsten Weise gerecht werden würde. Mit der Eröffnung des Neuen Kurhaus muss die eigene Identität dieser besonderen Location herausgestellt werden. Da es zum Zeitpunkt der Entwicklung des jetzigen Logos und Namens nur einen Betrieb und eine Location gab, war die Gestaltung folgerichtig und gut. Um die geänderten Umstände abzubilden, wurde das Konzept der „Bühnenmarke“ entwickelt, in dem die Locations im Fokus stehen und sich präsentieren können. Dies würde auch Ausdruck in den jeweiligen Logos finden. Um einen Wiedererkennungseffekt zum bestehenden Logo zu erreichen, stellt sie ein überarbeitetes Logo für das Unternehmen sowie die einzelnen Locations vor. Das quadratische Element vor dem Namen der Location symbolisiert die Zugehörigkeit zum Unternehmen.

Sie führt weiter aus, dass auch andere Kommunen vor ähnlichen Herausforderungen standen und nennt als Beispiele die Städte Bochum, Düsseldorf, Mainz, Stuttgart, Braunschweig und Rostock. In all diesen Städten wurden unter einer Unternehmensmarke verschiedene Locations subsummiert, die den Locationnamen behalten haben.

Sie erklärt, dass das Eurogress eine lange Entwicklung hinter sich hat, seit es 1977 eröffnet wurde und seit 1979 ein Eigenbetrieb ist. Fast 50 Jahre nach der Eröffnung kommt 2026 das Neue Kurhaus hinzu.

Sie ruft den Ausschussmitgliedern noch einmal die als Unternehmensnamen ausgewählten Vorschläge ins Gedächtnis.

- convenue aachen
- aachen event
- aachen live

Herr Casper bedankt sich für die Ausführungen. Die SPD-Fraktion freut sich, dass das Gebäude weiterhin das Eurogress bleibt, und dass das Unternehmen größer wird. Die SPD-Fraktion ist für den Namen „aachen event“.

Herr Ferrari bedankt sich für die Erläuterungen, die sehr nachvollziehbar sind und unstrittig darstellen, dass ein „Überbegriff“ gefunden werden muss. Allerdings ist die Fraktion sehr unglücklich mit den Namen. Sie dachten, dass noch weitere Vorschläge folgen würden. Die Fraktion präferiert „Aachen Event“. Er führt Bedenken an, da es einen Mitbewerber mit ähnlichem Namen gibt und fragt sich, ob das eventuell zu Schwierigkeiten führen könnte.

Frau Wulf erklärt, die Locations im Vordergrund stehen, und etwaige Berührungspunkte mit ähnlichen Unternehmensnamen unproblematisch seien.

Herr Fischer äußert, dass auch die Fraktion Die Linke mit den Namen nicht so gut klarkommt. Die Fraktion vertritt die Auffassung, dass der jetzige Begriff mit Europa assoziiert wird und dass das als gut empfunden wird. Die Fraktion hat beschlossen, dass alles so bleiben soll, wie es ist. Die Fraktion Die Linke stimmt keinem der drei Vorschläge zu.

Herr Jacoby merkt an, dass, falls es neue Namensvorschläge geben würde, auch ein Umlaufbeschluss möglich wäre.

Frau Beslagic-Lohe hatte mehr von der Namensfindung erwartet. Zu viele ähnliche Namen seien im Internet zu finden. Sie fürchtet, dass es deshalb zu einer „Zuordnungsverwirrung“ kommen könnte. Außerdem möchte sie wissen, wie das mit den Domains für die Namensvorschläge aussieht und ob diese schon gebucht sind.

Frau Wulf bestätigt, dass die Domains für die Namen geprüft wurden. Im Zuge der Vereinheitlichung, wird nun für alle Locations geprüft, was machbar ist. Alle Namen/Locations wären z.B. auf **.com** möglich.

Frau Beslagic-Lohe möchte wissen, ob das Namensrecht geprüft wurde, so dass andere nicht wegen zu großer Namensähnlichkeit klagen können.

Frau Wulf erklärt, dass eine Klage nur möglich ist, wenn eine Wort- oder Bildmarke eingetragen ist.

Herr Hissel erklärt, dass es an der Zeit sei, das „Teekesselchen“ aufzulösen. Die Aachener Bürgerinnen und Bürger hätten wenig Kontakt mit dem Unternehmensnamen. Die Betreibergesellschaft stehe eher im Hintergrund. Da es sich hauptsächlich um B2B-Geschäft (Geschäftsbeziehung zwischen Unternehmen) handelt, ist hierfür ein sprechender Name nötig. Mit der „Bühnenmarke“ wird den einzelnen Locations eine Bühne für ihren Auftritt geboten. Er merkt weiter an, dass es die perfekte Lösung für einen Namen nicht gibt. Auch Eurogress sei nicht selbsterklärend. Ob Marken- oder Bildrechte betroffen sind, lässt sich leicht klären. Er berichtet, dass er mit der Firma eventac Veranstaltungstechnik GmbH Kontakt aufgenommen habe, diese aber kein Problem mit den Namensvorschlägen habe, zumal die Aussprache auch eine andere sei. Eine Verwechslungsgefahr sieht er nicht, da die Kunden und Kundinnen das Unternehmen suchen, das Locations betreibt. Den Namen „convenue“ findet er nicht so gut, da dieser nicht selbsterklärend ist. Er betont nochmals, dass der Unternehmensname nicht im Vordergrund steht.

Herr Jacoby merkt dazu an, dass seiner Erfahrung nach der Name Eurogress sehr bekannt ist.

Frau Eichberg erklärt, dass die FDP-Fraktion die Notwendigkeit, sich neu aufzustellen, versteht und unterstützt, aber keinen der vorgeschlagenen Namen überzeugend findet.

Frau Verbracken findet es bemerkenswert, dass alle Beteiligten ein ähnliches Gefühl haben und den Namen „convenue“ ausschließen. Die anderen Namen empfindet sie als nicht besonders. Wenn man eine KI befragt, erhält man ähnliche Ergebnisse. Sie findet, dass ein besonderes Unternehmen einen besonderen Namen braucht. Sie schlägt vor, die markenrechtliche Thematik prüfen zu lassen. Sie sieht auch im Social-Media-Bereich die Gefahr, dass es zu Verwirrung bei unbedachten Nutzern kommen könnte.

Herr Ferrari fügt hinzu, dass alle sich etwas unwohl fühlen, weil der jetzige Name so gewohnt ist. Aber, es geht um den Unternehmensnamen. Die Namen der Locations bleiben ja bestehen. Einen tollen Namen würde er auch besser finden, aber im Grunde genommen ist dies nicht so entscheidend. Insofern steht im Vordergrund, dass die vier Veranstaltungsorte nach außen getragen werden und das Unternehmen einen neuen Namen bekommt. Er findet den Namen „Aachen Event“ in Ordnung. Er schlägt vor, diesen jetzt zu beschließen und dann zu prüfen, ob es Gebrauchsmusterschutz gibt. Diese Fragen sind, seiner Meinung nach, nach dem Beschluss zu klären.

Herr Jacoby stellt fest, dass alle Bauchschmerzen mit dem Namen haben, findet den Vorschlag von Herrn Ferrari aber gut. Trotzdem sollte keine Entscheidung mit „Grummeln im Bauch“ gefällt werden.

Frau Becker schließt sich Herrn Ferrari an. Sie merkt an, dass sich eine Agentur und weitere Personen mit der Namensfindung beschäftigt haben. Sie findet auch, dass der Name etwas allgemein sei, aber schließlich die Locations im Vordergrund stünden. Sie bevorzugt den Namen „Aachen Event“. Da die Ausschussmitglieder alle keine Experten sind, glaubt sie nicht, dass das Gremium kreativer ist als die Profis. Es ist kein Name mit „Wow“-Effekt, aber sie findet, dass man damit gut leben kann.

Herr Linden schließt sich ebenfalls Herrn Ferrari an. Er fasst nochmal zusammen, dass es um B2B-Kommunikation geht und die Namen von Fachleuten empfohlen wurden, die sich mit der Thematik auskennen. Der Name klingt zwar etwas langweilig, ist aber in Ordnung.

Herr Fischer hat eine Assoziation zu **in.aachen**, wie in den Beispielen aus Stuttgart und Rostock, sieht aber auch, dass keine neue Runde gedreht werden soll.

Herr Ferrari ergänzt, dass zusätzlich zu den **.com** Domains die **.eu** Domains gesichert werden sollten, damit das

Thema Europa erhalten bleibt.

Frau Eichberg erklärt, dass sie trotzdem dagegen stimmen wird.

Frau Verbracken erklärt, dass die CDU-Fraktion mit dem Namen „Aachen Event“ leben kann. Sie fragt, ob man nicht doch die Markenprüfung mit in den Beschluss aufnehmen sollte.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, fasst der Betriebsausschuss Eurogress den folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.
2. Der Betriebsausschuss beschließt, dass der Name „Aachen Event“ zukünftig für den Eigenbetrieb Eurogress genutzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 2 Gegenstimmen.

**Zu 5 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2025
 ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Eurogress vom 20.02.2025 (Öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung.

Zu 6 Sonstiges

Herr Casper freut sich darüber, dass der Historische Jahrmarkt in Kornelimünster 2026 wieder stattfindet. Er bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion, dass das Eurogress und die Bezirksvertretung Kornelimünster das ermöglichen und hofft, dass der Historische Jahrmarkt in Kornelimünster wieder regelmäßig stattfindet.

Herr Jacoby schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.35 Uhr.

Klaus-Dieter Jacoby
Ausschussvorsitzender

Kathrin Marchello
Schriftführerin

Michael Ziemons
Oberbürgermeister